



Dr. Ines Ott

# Ein Loch im Zahn - und doch keine Karies

Bei einem Sturz, einem Autounfall oder sogar bei einer Beißerei kann es zu einer Kieferfraktur kommen.

Traditionell werden Knochenfrakturen durch eine Fixierung stabilisiert, sodass der Knochen in Ruhe ausheilen kann. Konventionell würde dies mit einem Gipsverband und „Bettruhe“ umgesetzt. Bei komplizierteren Frakturen kommt man nicht umhin, dies durch den Einbau von Metallteilen zu realisieren.

Da der Unterkiefer meist für Schraubverbindungen zu filigran ist, drängt sich die Cerclage als alternative Fixierung dem Operateur auf. Aber...

Ein Kiefer unterscheidet sich in seinem Aufbau und seiner Struktur jedoch deutlich von einem anderen Knochen. Im Kiefer sind die Zähne eingebunden. Die Zahnwurzeln reichen teilweise bis zur Mitte des Kieferknochens und sitzen dicht beieinander. Ein schnell gebohrtes Loch kann auch schnell einen weiteren Zahn dauerhaft schädigen. Neben der sich hieraus ergebenden zusätzlichen Schmerzquelle war der im Bild sichtbar durchbohrte Zahn später nicht mehr zu retten und musste extrahiert werden.

Das dreidimensionale Abbild des Kopfes ermöglicht das Erkennen kleinster Frakturen im Ober- oder Unterkiefer sowie in den Kiefergelenken. Das Gesamtbild hilft zudem bei der Entscheidung über die richtige Operationsmethode.

90 Prozent aller Kieferfrakturen können minimalinvasiv stabilisiert werden. Hier sind die Fähigkeiten des Spezialisten gefordert, damit die gesunden Zähne mit einbezogen werden und trotzdem erhalten bleiben.

Die intensive Beschäftigung und Erfahrung des auf Zahnbehandlung und Kieferfraktur spezialisierten Tier(Zahn)Arztes hilft bei der Abschätzung, welche Zähne im Frakturspalt die Heilung stören und welche für die Stabilisierung behilflich sind. Beschädigte Zähne sind entweder sachgerecht zu versorgen oder im Bedarfsfall partiell oder komplett zu extrahieren.

Es ist zu berücksichtigen, dass die Kieferfragmente und die Zähne korrekt reponiert werden, um die richtige Okklusion des Mauls wieder sicherzustellen. Hierbei ist es wichtig, dass die Patienten mit der gefundenen Lösung in der Heilungsphase gut zurechtkommen und auch zeitnah wieder fressen können.

**Fazit: Die chirurgische Versorgung einer Kieferfraktur muss die Anatomie des Mauls berücksichtigen. Eine Kieferfraktur ist selten lebensbedrohlich. Eine Überweisung an den mit CT ausgestatteten Spezialisten kann nach der Notfall-Erstversorgung erfolgen.**

Dr. med. vet. Ines Ott  
Fachtierärztin  
für Zahnheilkunde

[www.Fachtierarzt-Zahnheilkunde.de](http://www.Fachtierarzt-Zahnheilkunde.de)



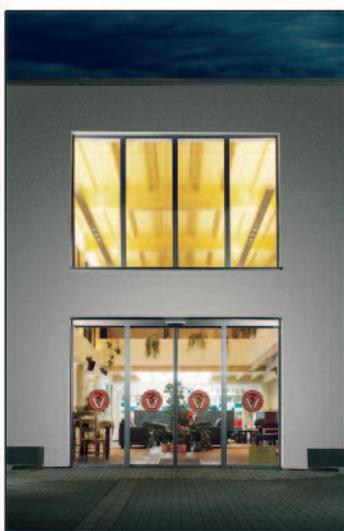
- Prophylaxe - die Vorsorge
- Parodontologie
- Stomatologie
- Zahnerhaltung
- Prothetik/ Der Zahnersatz
- Kieferorthopädie
- Oralchirurgie
- Kieferchirurgie
- Maulhöhlentumore
- Zähne der Kaninchen & Nager



**FachTierarzt-Zahnheilkunde.de**

Brüder-Grimm-Str. 3 | 63450 Hanau | Tel. 06181 - 22 492

... ein Spezialgebiet der [www.Tierarztpraxis-Hanau.de](http://www.Tierarztpraxis-Hanau.de)



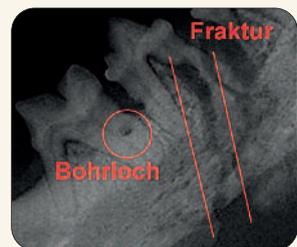
[www.Tierarztpraxis-Hanau.de](http://www.Tierarztpraxis-Hanau.de)



Diese Metallteile werden in Narkose ange- und um den Knochen verschraubt. In bestimmten Fällen - meist wenn die Knochenfragmente für eine Schraubfixierung nicht geeignet sind - entscheidet sich der Chirurg für eine Cerclage.

Bei der Cerclage werden die korrekt ausgerichteten Knochenteile von (Draht-) Schlingen umschlungen, um hierdurch die erforderlichen Fixierung für den Heilungsprozess sicherzustellen. Wird der Draht noch durch extra in den Knochen gebohrte Löcher geführt, so erhöht das die Stabilität der Fixierung.

Ein Unterkiefer ist ein bogenförmiges Gebilde - einem Hufeisen nicht unähnlich. Der Kiefer selbst ist aber auch eine mechanisch sehr beanspruchte Region. Bei einer Kieferfraktur entstehen somit lose Enden, die es zu fixieren



Kieferfrakturen sind selten lebensbedrohlich. Die Erstversorgung mit Schockprophylaxe und Blutstillung sind die wichtigsten Maßnahmen. Für die Fraktur ist es anfänglich ausreichend, eine Maulschlinge zu improvisieren, damit das Maul nicht offen bleibt und der Unterkiefer provisorisch stabilisiert ist.

Sind die Vitalfunktionen des Patienten stabilisiert, muss der Kiefer gerönt werden. Besser ist es jedoch, den Kopf mittels CT (Computertomograph) untersuchen zu

Ältere Beiträge sind nachzulesen unter:  
[www.FTAZH.de/ESPRESSO](http://www.FTAZH.de/ESPRESSO)

Wenn Sie Fragen zu diesen Themen haben, senden Sie doch einfach eine E-Mail an [espresso@ftazh.de](mailto:espresso@ftazh.de)